

Hyssopus officinalis.

Hyssopi Herba. **Isop.** Eine perennirende Pflanze, die in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf Mauren, Schutthäufen und an bergigten Orten wild wächst, wo sie im Julius blühet. Man zieht sie auch häufig in Gärten, wo sie am besten in einem trocknen und magern Boden fortkommt. Das Kraut wird im May und Junius gesammelt; es hat einen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Jasminum officinale.

Jasmini Flores. **Jasmin.** Ein Strauch, der ursprünglich in Ostindien zu Hause gehört, der aber auch häufig in unsern Gärten angetroffen wird, und in den Sommermonaten blühet.

Ilex aquifolium.

Aquifolii Folia. **Stechpalme.** Ein Strauch, der in vielen Gegenden Deutschlands in Wäldern, Gebüsch, Hecken und auf Heiden, in einem sandigen auch wohl thonigten Boden wächst, und im May blühet; die Blätter kann man, da sie immer grün bleiben, zu jeder Jahreszeit sammeln.

Imperatoria Ostruthium.

Ostruthii Radices. **Meisterwurz.** Ist ausdauernd, wächst wild in bergigten schattigten

Gegenden in der Schweiz, in Schlesien, Oesterreich, Bayern, Sachsen u. s. w., wo sie im Junius und Julius blühet. Man zieht sie auch wohl zuweilen in Gärten, da denn die Wurzeln, die im Frühjahr ausgegraben werden müssen, und von sehr stark gewürzhaftem Geruche und Geschmacke sind, eben so wie bey der Angelik nicht so wirksam seyn dürften, als auf dem eigentlichen Standorte der Pflanze.

Inula dysenterica.

Conyzae mediae Herba. Beruffkraut, Ruhraland. Dauert aus, und wächst häufig in Deutschland an feuchten Stellen, besonders solchen, die im Winter überschwemmt werden, in ausgetrockneten Gräben, auch an den Wegen und Hecken, wo sie im August blühet; man sammelt die Blätter im Julius.

Inula Helenium.

Inulae Radices. Mand. Perennirt, und wächst in vielen Gegenden von Deutschland in Obsthärten und an den Rändern der Aecker und Wiesen, wo er im Julius und August blühet. Man sammelt die Wurzel, die einen veilchenartigen Geruch und bitteren gewürzhaften Geschmack hat, im Frühjahr ein.

Iris germanica.

Iridis nostratis Radices. Blaue Schwerdtlilie. Perennirt, und wächst an feuchten sumpfigten Orten, auf Waldwiesen, auch wohl in bergigten Gegenden und Gebüsch, wo sie im May und Junius blühet; überdies trifft man sie auch fast in allen Blumengärten zur Zierde an. Die Wurzel, die einen starken Geruch und scharfen, bittern Geschmack hat, wird im September ausgegraben.

Iris Pseudacorus.

Acori palustris seu Iridis palustris Radix. Falscher Kalmus, gelbe Schwerdtelwurzel. Wächst überall an feuchten und sumpfigten Orten, an den Ufern der Flüsse, Teiche und Gräben, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Wurzel ist ausdauernd, von einem starken, widrigen Geruche und scharfem zusammenziehenden Geschmack, und wird im April gesammelt.

Isatis tinctoria.

Isatis Herba. Färberwaid. Ist zweyjährig, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands an Mauern, an den Wegen und an gebirgigten Orten, auch an den Ufern des Rheins wild, wo die Pflanze im Junius blühet. In Thüringen und Schlessen wird sie des

Waid's wegen häufig gebauet; sie erfordert zum Anbau ein lockeres, wohl gedüngtes und vom Unkraut gereinigtes Land.

Juglans regia.

Juglandis Folia, Nuces. Walnußbaum. Das eigentliche Vaterland dieses Baumes ist Persien; aber schon seit undenklich langen Zeiten ist er in Europa und auch bey uns in Deutschland so bekannt, daß er gleichsam einheimisch geworden, und man ihn häufig in Gärten, an Straßen und freyen Plätzen antrifft, wo er im May und April blühet. Er liebt einen festen, fetten, lehmigten Boden, wiewohl er auch in einem sandigen, schlechten und steinigten Erdreiche fortkommt.

Juniperus communis.

Juniperi Lignum, Baccae. Wachholder. Wächst allenthalben, besonders in den nördlichen Ländern von Europa, und kommt oft als ein Strauch oder Staude, oft aber als ein Baum von ansehnlicher Höhe vor. Als einen Strauch findet man ihn gemeiniglich auf trocknen Hügeln; als Baum aber in Wäldern und in Gärten. Er blühet vom Februar an bis im May; die Beeren werden im Herbst gesammelt. Sein Geruch ist harzig und terpeninartig; der Geschmack harziggewürzhafft.

Iuniperus Sabina.

Sabinae Herba. Sevenbaum. Ursprünglich wächst der Sevenbaum in den Morgenländern, wie auch in Portugall, Italien, Sibirien und der Schweiz auf hohen Bergen. Bey uns kommt er in den Gärten sehr gut fort und leidet nicht leicht von der strengsten Winterkälte Schaden. Man sammelt seine Blätter im April; sie haben einen starken widrigen Geruch und Geschmack.

Lactuca sativa.

Lactucae Herba, Semen. Salat. Ist einjährig, und wird in den Küchengärten häufig gezogen. Das Vaterland dieser Pflanze, von der es sehr viele Varietäten gibt, ist bis jetzt noch nicht gewiß bekannt. Er wird indessen auch in Deutschland hin und wieder wildwachsend gefunden, und blühet im Sommer.

Lactuca Scariola.

Lactucae sylvestris Herba. Wilder Salat. Ein Sommergewächs, das überall häufig an Zäunen, Wegen, Dämmen, auf Schutthaufen, Kirchhöfen, Meyerhöfen und Wällen wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt das Kraut im Junius.